

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	9
A. Einleitung und Grundlagen	11
1. Rechtsradikalismus und politisch motivierte Gewalt im Jugendroman – Eine Bestandsaufnahme	19
2. Jugendliterarische Verarbeitung des jugendlichen Rechtsradikalismus: Zusammenhänge mit medialer Berichterstattung, wissenschaftlichen Studien und dem Aufleben von „Erinnerungskultur“	27
3. Forschungsstand bis zum Untersuchungszeitraum	37
B. Analyse ausgewählter Jugendromane (ab 1998) nach Motivgruppen	43
4. Die Verführung Jugendlicher zum Rechtsradikalismus	43
4.1. Die Beispielgeschichte: Irrung und Wandlung des jugendlichen Protagonisten in <i>Plötzlich war es kein Spiel mehr</i> (1998) von Nicolette Bohn	46
4.1.1. Klassische Komponenten der Aberrationsgeschichte	49
4.1.2. Formale Konstruktionen und doppelte Adressierung mit didaktischer Funktion	56
4.2. Freundschaft, Gemeinschaft und attraktive Parolen in <i>Schwarz, rot, tot</i> (2004) von Heidi Hassenmüller	60
4.2.1. Politische Akzente: Die Vereinbarkeit von Realität und Fiktion	62
4.2.2. Die aktuelle Wiederbelebung nationalsozialistischer Propaganda	65

4.3.	Abenteuer, Herausforderung und Mutprobe in <i>Uropas Kiste</i> (2003) von Ulla Klomp	69
4.3.1.	Rechtsradikalismus in der Detektivgeschichte	71
4.3.2.	Kommunikation mit Lebenden, Gespräche mit Toten	72
5.	Die Väter der jugendlichen Rechtsradikalen	77
5.1.	Fehlende Väter und Ersatzväter in <i>Dominik und die Brandstifter. Aktion Asylantenheim</i> (2001) von Bernd Schreiber	79
5.1.1.	Subjektive relative Deprivationsgefühle als Ursache von Fremdenfeindlichkeit	81
5.1.2.	Rechtsradikale Gewaltbereitschaft und Rebellion gegen aggressiv-dominante Autoritäten	82
5.2.	Starke Väter und die männliche Ehre in <i>Wir sind alle Fremde hier</i> (2002) von Frederik Hetmann	85
5.2.1.	Die Fremde als Metapher	87
5.2.2.	Definition männlicher Stärke und Schwäche in unterschiedlichen Kulturkreisen	89
5.3.	Das Gesicht von Autorität und Diktatur in <i>Die große Chance</i> (2003) von Doris Meißner-Johannknecht	92
5.3.1.	Väterliche Fürsorge und Manipulation	93
5.3.2.	Preußische Tugenden und nationalpolitische Erziehung	96
5.3.3.	Illusion und Realität der Bedrohung durch Rechtsextremisten	100
6.	Die Generation der Großeltern: Mahner und Verführer zugleich	103

6.1.	Deutsche Erinnerungen und jugendlicher Rechtsradikalismus in <i>Im Krebsgang</i> (2002) von Günter Grass	106
6.1.1.	Internet und Intertextualität: Dreifache Vernetzung als Abbildung der Drei-Generationen-Perspektive	108
6.1.2.	Ewiges Erzählen und Verschweigen	112
6.2.	Großeltern als Zeitzeugen in <i>Grenzgänger</i> (2004) von Ulla Klomp	117
6.2.1.	Die Verknüpfung von intra- und intergenerationeller Kommunikation	117
6.2.2.	Jugendlicher Neofaschismus als europäisches Problem	122
7.	Frauen und Rechtsradikalismus	125
7.1.	Gewalt und Versöhnung in <i>Scheiß Glatze, ich lieb dich</i> (2002) von Patricia Schröder	128
7.1.1.	Liebe als erlösendes Element	131
7.1.2.	Differenten Haltungen zum Umgang mit Rechtsradikalismus	133
7.2.	Formen weiblicher Gewalt in <i>Anna Eisblume</i> (2001) von Kristina Dunker	135
7.2.1.	Mobbing und Intrigen: Lebensbereich Schule	136
7.2.2.	Gewalt von und Courage gegen rechts	137
C.	Exkurs Jugendfilm	141
8.	Dokumentarische Filme über jugendlichen Rechtsradikalismus	141
9.	Spielfilme über jugendlichen Rechtsradikalismus	145
9.1.	<i>Verlorene Kinder</i> (1999)	152

9.2.	<i>Kombat Sechzehn (2005)</i>	154
D.	Ergebnisse und Bewertungen	159
10.	Erzählmodelle und inhaltliche Schwerpunkte: Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Jugendromane vor und nach 1998	159
11.	Der Generationenaspekt: Autoren und Autorinnen im Dialog mit jugendlichen Lesern	165
12.	Realitätsanspruch der Jugendliteratur zum jugendlichen Rechtsradikalismus: Politische und gesellschaftliche Aspekte	173
13.	Schlussbemerkungen und Ausblick	179
E.	Nachtrag	183
14.	Ein neuer Ansatz?	183
	Quellenverzeichnis und Literaturangaben	185
	Primärliteratur	185
	Sekundärliteratur	187
	Filmografie: Dokumentarische Filme, Reportagen	194
	Filmografie: Spielfilme	195
	Internetquellen	196
	Anhang	198